

Eusi Dorfzeitung

Erscheint alle 14 Tage am Freitag

Nr. 15

28. August 1987



Aus der Bibersteiner Ratsstube

Altstoffsammelplatz eingerichtet

PK. - Seit kurzer Zeit steht auf der Nordseite der Turnhalle im Schachen ein Altstoffsammelplatz zur Verfügung. Die Bevölkerung kann jederzeit in den dafür vorgesehenen Gefässen Altglas, Altöl, Alu und Altmetall deponieren. Vorläufig werden auch Büchsen in der Altmetallmulde angenommen. Es wird geprüft, ob für die Zukunft ein separater Container aufgestellt werden muss. Batterien sind nach wie vor den Verkaufsstellen zurückzugeben und das Altpapier wird in der bisherigen Form gesammelt. Die Bevölkerung wird gebeten, beim Altstoffsammelplatz Ordnung zu halten und nur die erlaubten Altstoffe abzulagern.

Familie L. + M. Hächler wurde die Baubewilligung für den Umbau des östlichen Teils des Wohnhauses Nr. 26, Dorfstrasse, erteilt.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission wurde dieselbe ermächtigt, sich langsam mit der Ersetzung des Tanklöschfahrzeuges zu befassen. Ob für die Evaluierung eine separate Kommission eingesetzt werden soll, ist der Feuerwehrkommission überlassen.

Nachdem die zwei vorhergehenden Trinkwasserproben vom 14. April und 2. Juni 1987 erfreulicherweise keine Verschmutzung des Trinkwassers ergaben, weist die Probe vom 13. Juli 1987 vor der UV-Behandlung einen unzulässigen Keim auf.

Die Gemeinde beteiligt sich mit Fr. 500.-- an einem Kommunalfahrzeug für die unwittergeschädigte Gemeinde Poschiavo (GR).

Im Zusammenhang mit dem Gemeindehausumbau bildet auch die Aussenraumgestaltung einen wesentlichen Punkt. Die Metron AG, Brugg, wurde deshalb beauftragt, den Überbauungsplan «Kirchbergstrasse» im Bereich des Gemeindehauses und die Ausfahrt aus dem Parkplatz nach den heutigen Normen und Gegebenheiten zu überarbeiten.

Mit der Überarbeitung des Generellen Kanalisationsprojektes wurde das Ingenieurbüro P. Zumbach, Aarau, beauftragt.

Im Hinblick auf die zukünftigen neuen Räumlichkeiten im Schulhaus haben Schulpflege und Gemeinderat eine Kommission zur Erarbeitung eines Benützungsreglementes für die Schulanlagen inkl. Turnhalle Schachen eingesetzt.

Auf zum Jubiläumswettbewerb!

sch. Noch ganze zwei Wochen bleiben den Bibersteiner Wanderern, um beim Jubiläumswettbewerb dabei zu sein. Sechs von 12 Bildern müssen in der Landschaft unserer näheren Umgebung gefunden werden, um an der Preisverteilung und an der Jubiläumsfeier teilnehmen zu können. Weitere Wettbewerbsformulare können auf der Gemeindekanzlei bezogen werden. Die Chancen für einen schönen Preis stehen nicht schlecht, sind doch bis zur Stunde noch überraschend wenig Lösungen eingegangen.

Das Schloss liegt in Führung

Die schnellsten Wettbewerbswanderer waren dieses Mal einige Schlossbewohner. Marco Däster, Karin Grütter, Angela Nugara, Andreas Pluhar, Bernadette Reich und Eva Stöckli haben als erste ihr Wettbewerbsblatt eingesandt. Wenn Sie es ihnen gleich tun wollen, werden Sie es nicht bereuen, denn Sie lernen dabei die schönsten Bibersteiner Aussichtspunkte kennen. Also, auf zum Schlusspurt!

Stiftung Schloss Biberstein

Tag der offenen Tür 1987

Es het sech glohnt! - Dies der Grundtenor vieler Rückmeldungen in und ausserhalb unseres Heimbetriebes zum Tag der offenen Tür.

Diese Feststellung kann auch von Heimleitung und Mitarbeitern der Stiftung Schloss Biberstein unterstützt werden.

Im Unterschied zu anderen Behinderteninstitutionen waren unsere Heimbewohner am Tag der offenen Tür nicht an ihren Arbeitsstätten an-

zutreffen. Die Begründung für diesen Entscheid liegt im Persönlichkeitsschutz jedes einzelnen Heimbewohners. Wir sind überzeugt, dass viele unserer Heimbewohner mit einem Besucherstrom von über 800 Personen überfordert wären. Wir möchten an dieser Stelle jedoch betonen, dass wir an Kontakten mit der Dorfbevölkerung im Rahmen des Integrationsgedankens sehr interessiert sind.

Unser Tag der offenen Tür hat und soll auch in Zukunft drei Zielsetzungen anstreben:

1. Öffnung der Institution (wir sind kein Ghetto, sondern ein lebendiger Heimbetrieb).
2. Vermittlung von Informationen zum laufenden Heimbetrieb (Einblick in die tägliche Arbeit mit geistig Behinderten).
3. Treffpunkt für interessierte Personen, welche das Gespräch mit Personal und Behinderten suchen.

Wir hoffen, mit diesem Anlass einen weiteren Grundstein für eine gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung von Biberstein gelegt zu haben.

Seien Sie uns auch nach dem Tag der offenen Tür als Besucher im Schloss herzlich willkommen.

HR. Moor



Gemeinde Biberstein

Orts- und Dorfkerneplanung abgeschlossen

Am 30. Juni 1987 hat der Grosse Rat den Gestaltungsplan «Dorfkerne» genehmigt. Damit kann unter eine wichtige Planungsphase der Schlussstrich gezogen und Rückblick gehalten werden.

In den Jahren 1979/80 erarbeiteten Studenten des Nachdiplomstudiums Raumplanung der HTL Brugg-Windisch unter der Leitung von Prof. A. Faivre umfangreiche Studien für die Ortsplanung und die Dorfkerneplanung. Das Ergebnis dieser Arbeit wurde an einer Ausstellung im Dezember 1981 der Öffentlichkeit gezeigt. Im Januar 1982 setzte der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe unter dem Präsidium des heutigen Gemeindeammanns Beat Sigris und folgenden Mitgliedern ein: Walter Wehrli, Jürg Wirz, Max Affolter, Werner Siegrist und Peter Kopp. Als Planungsleiter stellte sich Herr Prof. André Faivre, Küssnacht, zur Verfügung. Dank einer speditiven Arbeitsweise konnten bereits am 29. Juni 1984 der Gemeindeversammlung die neue Bauordnung und der Zonenplan zur Genehmigung vorgelegt werden. Trotzdem rund 11 Hektaren Bauland ausgezont worden sind,

passierte die Vorlage ohne eine Gegenstimme. Leider benötigten dann die kantonalen Instanzen über zwei Jahre für das Genehmigungsverfahren und erst am 29. September 1986 wurden die Gemeindebauvorschriften vom Grossen Rat verabschiedet.

Sofort nach der Genehmigung der Ortsplanung an der Gemeindeversammlung nahm die gleiche Kommission die Arbeiten für die in der neuen Bauordnung vorgeschriebene Dorfkerneplanung auf. Der Gestaltungsplan «Dorfkerne» mit den Spezialbauvorschriften konnte bereits am 12. Dezember 1986 an der Gemeindeversammlung unterbreitet werden.

Wieder passierte die Vorlage ohne Gegenstimme. Mit einer rund halbjährigen Bearbeitungszeit kann bei dieser Planung auch den kantonalen Instanzen für einmal ein speditives Vorgehen attestiert werden.

Dank dem persönlichen Engagement der Beiratsgruppen-Mitglieder, in ca. 30 Sitzungen und in vielen Stunden ihrer Freizeit, konnte Biberstein eine Ortsplanung ohne Auftrag an ein Planungsbüro realisieren. Die als «Planer» eingesetzten Kommissionsmitglieder waren als Einwohner des Dorfes mit den örtlichen Verhältnissen bestens vertraut. Diese Tatsache bot Gewähr für eine auf unsere Gemeinde optimal abgestimmte Planung und war darüber hinaus erst noch kostengünstig. Das frühe Mitspracherecht der Bevölkerung und die offenen Informationen haben sich ebenfalls als Pluspunkte erwiesen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der neue Zonenplan der mutmasslichen Bevölkerungsentwicklung und der absehbaren Baulandnachfrage angepasst ist und den besonderen landschaftlichen Qualitäten von Biberstein Rechnung trägt. Zusammen mit den Nutzungs- und Spezialbauvorschriften für den Dorfkerne ist eine massvolle Entwicklung unserer Gemeinde gewährleistet.

Den vorerwähnten Mitgliedern der «Arbeitsgruppe Ortsplanung» gebührt für den Einsatz der beste Dank. Als Anerkennung der geleisteten Dienste dürfen sie ein grosses Lob des Regierungsrates in seiner Botschaft an den Grossen Rat zur Dorfkerneplanung für sich in Anspruch nehmen. Der entsprechende Passus lautet nämlich: «Der Gestaltungsplan kann als mustergültiges Beispiel einer Planung in schützenswerter Umgebung angesehen werden.»

Bauern- und Nomadenteppiche im Schloss Biberstein

Vom Donnerstag, 10. September, bis Samstag, 12. September, jeweils 15 - 21 Uhr, findet in den Räumlichkeiten des Bibersteiner Schlosses eine Orientteppichausstellung statt. Der Aussteller, Walter Pfenninger, Biberstein, konzentriert sich

dabei auf vorwiegend ältere und alte Stücke bäuerlichen und nomadischen Ursprungs, was er in einer Gegenüberstellung kurz (und subjektiv) begründen möchte:

- | | |
|--|---|
| <p>Bauern-Nomadenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meist Verwendung von Wolle der eigenen Tiere, die von Hand versponnen wird. - Einfache Färbeprozesse, zum Teil heute noch mit Pflanzenfarben. - Knüpfen nach einfachen Zeichnungen, oder ohne Vorlage, lassen Raum für Kreativität. - Kleine Unregelmässigkeiten in Farben (Abwasch) und Mustern beleben die Arbeit, geben ihr persönliche Prägung. | <p>Manufaktur- (Grossknüpferei-) Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fremde, oft importierte Wolle; maschinell verarbeitet. - Industrielle Färbetechniken mit ausschliesslich synthetischen Farben. - Knüpfen nach Vorlagen auf Millimeterpapier degradieren das Werk der Knüpferei zur Fleissarbeit. - Perfekte Arbeiten wirken letztlich so langweilig wie Maschenteppiche. |
|--|---|

Dass der Aussteller vielfach ältere und alte Stücke einkauft und anbietet, ist leicht zu erklären:

- In älteren Bauern- und Nomadenarbeiten sind oft ausschliesslich Farben pflanzlichen Ursprungs zu finden, die einem Teppich jene Faszination verleihen, die man mit Hilfe der chemischen Industrie vergeblich zu kopieren versucht.
- Das natürliche Altern macht das Farbbild eines Teppichs weicher, angenehmer und harmonischer.
- Die Abnutzung des Flors ist im allgemeinen kaum ein Problem, da im Orient Teppiche nur ohne Schuhe betreten werden, was ihre Lebensdauer beträchtlich verlängert.
- Stücke, die ursprünglich für den Eigenbedarf hergestellt wurden, enthalten zweifellos meist mehr Sorgfalt und Engagement der Knüpferei.

Ich bin stolz darauf, die (zum Teil im Orient) sorgfältig ausgesuchten Stücke zu durchaus bescheidenen Preisen anbieten zu können und freue mich insbesondere darauf, Bibersteiner/innen an meiner Ausstellung begrüßen zu dürfen.

Walter Pfenninger

Hören auch Sie

Radio Luxemburg **MW 208 m** (1440 kHz)
KW 49 m (6090 kHz)
 jeden Sonntagmorgen um 07.30 Uhr

10 Jahre «Aarau eusi gsund Stadt»

**Willkommen zum Jubiläumsfest
vom 4. bis 6. September**

Die Stiftung «Aarau eusi gsund Stadt» feiert dieses Jahr ihr 10jähriges Jubiläum. Aus dem anfänglichen Pilotprojekt des Nationalfonds ist eine feste Institution geworden, auf welche die Einwohner von Stadt und Region Aarau heute kaum mehr verzichten möchten. Es hat sich gezeigt, dass breite Kreise und alle Schichten der Bevölkerung sich ansprechen lassen, wenn es um die Erhaltung der Gesundheit geht. Viele Leute sind bereit, umzudenken und ihr Verhalten zu ändern, kurzum gesünder zu leben. Alle angrenzenden Gemeinden, wozu auch Biberstein zu zählen ist, unterstützen und schätzen die Bemühungen der Stiftung.

Über das bisher Erreichte darf man sich freuen. Das Jubiläumsjahr ist denn auch unter das Motto «Sich freuen und geniessen» gestellt worden. Verfolgt wird dabei ein doppeltes Ziel: Zum einen sollen Zielsetzung und Aktivitäten der Stiftung noch besser bekannt gemacht werden. Zum andern aber gehören Gesundheit und Lebensfreude zueinander. Das Jubiläumsfest vom 4. - 6. September 1987 im Schachen Aarau soll daher ein frohes Fest werden. Ein Fest auch zum Kennenlernen und zum Mitmachen. Das Programm sieht wie folgt aus:

Freitag, 4. September:

- ab 18 Uhr: Spielinsel + Sportparcours
Gesundheits-Spass
«Wir malen rennend um die Welt»
6 Beizlis
- 18.45-19.45 Aarauer Schwyzerörgelfründe
- 20.00-24.00 Piccadilly Six + Pit Farmer

Samstag, 5. September:

- ab 15 Uhr Spielinsel + Sportparcours
Gesundheits-Spass
«Wir malen rennend um die Welt»
Lagerfeuer
7 Beizlis
- ab 21 Uhr Atlantics
- 17 bis 19 int. Popkonzert mit Alice + Bo Katzmann

Sonntag, 6. September:

- ab 09.30 Uhr Spielinsel + Sportparcours
Gesundheits-Spass
«Wir malen rennend um die Welt»
6 Beizlis
- ab 11.30 5. Aarauer Stadtlauf
- 09.30-11 Uhr Platzkonzert der Musikgesellschaft Rohr, Harmonie Aarau, Kadettenmusik Aarau, Musikgesellschaft Suhr



Am 4., 5. und 6.
September, im Schachen

Eusi gesund Stadt jubiliert

Xysoot, Huser AG



Aarau, eusi gesund Stadt, hat guten Grund zum Feiern. Die Aktion mit dem Jubiläum(s)pass wird im 1987 10 Jahre jung. Darum gibt es vom 4.-6. September auf dem Maienzugplatz in Aarau ein Riesen-Fest mit allem Drum und Dran. Eine der vielen Attraktionen für jung und alt wird unsere

grosse Gag-à-Gogo-Prämierung.

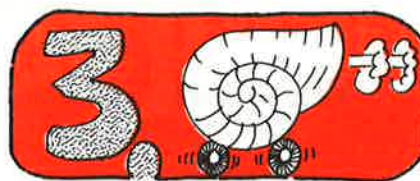
Darum, Achtung, jetzt schon dieses Inserat. Wir prämiieren öffentlich mit tollen Preisen und garantiert vor einem grossen, gutgelaunten Publikum.



Meitli, Buben, Damen und Herren, die sich eine originelle, verrückte, farbige oder sonstwie schräge **Frisur** ausdenken und sie live vorführen.
Show mit Conférencier und Prämierung:
Samstag, 5. 9., 22.00 Uhr, Hauptbühne im Festgelände.



Girls and Boys, die sich ein komisches, witziges, einfältig-echtes oder ideenreich-unmögliches **Cowboy-Kostüm** ausdenken und sich darin zeigen.
Show mit Conférencier und Prämierung:
Samstag, 5. 9., 23.00 Uhr, Hauptbühne im Festgelände.



Teams in jeglicher Zusammensetzung, die ein Ein-, Zwei-, Drei-, Vier-, Etc.-Rad-Fahrzeug vorführen, das mit Geist, Dekor, Verrücktheit so um- und neu-konstruiert wurde, dass es effektiv zum Lachen ist.
Show mit Conférencier und Prämierung:
Sonntag, 6. 9., 16.15 Uhr, Hauptbühne im Festgelände.

Also los, liebe Aus-Leserinnen und Aus-Leser, lesen Sie aus, an welcher der drei Gag-à-Gogo-Prämierungen Sie teilnehmen und einen der tollen Preise gewinnen wollen.

Was es zu gewinnen gibt, verraten wir heute noch nicht. Nur soviel, die Gewinne machen mindestens ebensoviel Spass wie das Vorbereiten und Mitmachen.

Viel Vergnügen.

Patronat:

Möbel Pfister
gut schweizerisch

S
UBS
G
Schweizerische
Bankgesellschaft

«Wir malen rennend um die Welt»

Ziel dieser Aktion ist es, ein Gemeinschaftsbild von ca. 400 m Länge zu malen. Start und Ziel dieser Jogginstrecke ist natürlich Aarau. Jedermann ist herzlich eingeladen, an diesem Bild mitzumalen. Der bekannte Karikaturist John Mills ist immer anwesend und hilft über alle Klippen. Es kann zu folgenden Zeiten gemalt werden, jedermann erhält ein persönliches Diplom:

Mittwoch, 2.9.	14 - 19 Uhr
Donnerstag, 3.9.	10-12/14-19 Uhr
Freitag/Samstag/Sonntag:	ganzer Tag

Es ist zu hoffen, dass der Festfunke springen möge und dass viele Menschen aus Stadt und Region Aarau anfangs September unsere Gäste seien. Im Namen der Stiftung «Aarau eusi gsund Stadt» heisse ich alle Besucher recht herzlich willkommen und wünsche allen ein schönes und frohes Fest.

Andreas Basler
Präsident der Stiftung
«Aarau eusi gsund Stadt»

Velo-Club Biberstein auf Pässetour

Für einmal hoch hinaus

Ho. Das dieses Jahr sehr spärliche Sommerwetter konnte 10 Mitglieder des VC Biberstein nicht davon abhalten, am 20. Juli ihr Velo zu satteln und auf eine viertägige Velotour zu gehen. Bevor die erste Etappe in Angriff genommen wurde, konnte sich jeder beim Fahrwart und Tourenleiter, Peter Hintermann, in Gränichen mit Kaffee und Weggli stärken. Dann hiess es aber «in die Pedalen»! Zuerst ging es noch ganz flach via Luzern nach Sarnen. Dann konnten die Fahrer aber am Brünig zum erstenmal ihre Stärke unter Beweis stellen. Ordentlich verschwitzt erreichten alle Fahrer schon bald die Brünig-Passhöhe (1011 m) und weiter gings, den Brünig mit 60 km/h hinunter nach Brienz. Hier sind bereits die ersten Pannen zu vermerken: Markus Reichlin hatte einen Platten und stürzte zu allem Überfluss gleich zweimal (zum Glück verletzte er sich nicht schlimm). Weiter ging es nach Interlaken und nach zwei Platten von Kurt Hintermann wurde schliesslich das erste Etappenziel in Spiez bei strahlender Sonne erreicht. Am zweiten Tag ging es dann mit viel Gegenwind und unter dem mit Regen drohendem Himmel das herrliche Simmental hinauf nach Gstaad und wieder Reifendefekt, diesmal von Erich Eng. Jetzt hiess es durchhalten, denn der 1550 Meter hohe Col du Pillon war an diesem Tag nur sehr schwer zu bezwingen. Dementsprechend grösser

wurde auch der Rückstand der langsameren Fahrer auf die Bergspezialisten: bis 40 Minuten. Doch das Wetter lud nicht zum Bleiben ein, es war sehr kalt und schneite beinahe! Alle freuten sich auf die 23 Kilometer lange Abfahrt, die sicherlich zu den allerschönsten zählt, muss man doch nur selten bremsen. Nach einem Platten von Urs Meier kam man schliesslich ins sonnige Wallis nach Aigle, wo auch Jörg Kyburz noch einen Reifen wechseln musste. Müde, aber wohl auf gelangten die 10 Mann nach Sion, zweites Etappenziel. Doch wo konnte man schlafen? Bevor auch nur einer zu suchen begann, hielt ein Wagen mit einem Mann, welcher sich anerbote, den Velofahrern eine Unterkunft zu suchen. So stieg Jürg Hochstrasser zu Fernand Dussex ins Auto und fuhr mit ihm zur Jugi von Sion, wo man übernachtete. Fernand Dussex entpuppte sich als grosser Radsportfan und der Veloclub möchte sich nochmals ganz herzlich für seine kameradschaftliche Hilfe bedanken. Am dritten Tag, es sollte der anstrengendste sein, ging es das Rhonetal weiter hinauf nach Brig, und schon bald stieg die Strasse steil hinauf nach Fiesch. Doch eine echte sportliche Herausforderung war dann die Steigung von Oberwald nach Gletsch, wo die Velofahrer bei sehr kühler Witterung den Rhonegletscher bestaunten. Schliesslich ging es den Grimsel (2178 m) hinauf und eine 25 Kilometer lange Abfahrt, bei der Geschwindigkeiten von bis zu 90 km/h gemessen wurden, hinunter nach Innertkirchen. Doch vor dem Abendessen musste man noch Richtung Susten nach Gadmen fahren, drittes Etappenziel. Am letzten Tag ging es zunächst über den Susten (2262 m), wo die Sonne die Hobbysportler herzlichst begrüsste, hinunter nach Wassen, weiter nach Altdorf, die Axenstrasse entlang nach Brunnen. In



Stehend von li. nach re.:

Jörg Kyburz, Markus Studer, Erich Eng, Markus Reichlin, Peter Hintermann, Jürg Hochstrasser.

Kniend von li. nach re.:

Urs Meier, Reto Wehrli, Kurt Hintermann, Ruedi Hintermann.

Arth wurde der letzte Reifen gewechselt, einmal mehr von Kurt Hintermann und in Beinwil a.S. stürzte Jörg Kyburz noch ganz schnell zum Abschluss der Tour. Nach 619,9 km, 5696 Meter Höhendifferenz, 3 Stürzen und 7 platten Reifen war es geschafft: die schwere Strecke, die von allen 10 Fahrern sehr viel Durchstehvermögen forderte, war bezwungen. Ein besonderes Dankeschön gebührt dem Fahrwart und Tourenleiter, Peter Hintermann, der diese fünfte Sommerferientour bravourös leitete.

Alle, die Plausch am Radfahren haben und gesellige Ausfahrten an der frischen Luft lieben, sind im VC Biberstein herzlich willkommen. Auskunft erteilt gerne der Präsident, Bernhard Fehr, Kirchbergstr. 307, 5023 Biberstein.

Lina Senn-Nadler wird 75 Jahre alt

Am 2. September kann Lina Senn, wohnhaft an der Kirchbergstrasse in Biberstein, ihren 75. Geburtstag feiern.

Lina Senn ist in der Buhalde zusammen mit 4 Schwestern und 1 Bruder aufgewachsen. Sie ging auch in Biberstein zur Schule. Nach der Schulentlassung arbeitete sie bis zu ihrer Heirat mit Walter Senn (im Jahre 1940), in der Weberei Klus in Küttigen. 9 Jahre wohnte das Ehepaar an der Eichgasse, bis dann für die grösser gewordene Familie ein Haus an der Kirchbergstrasse gebaut wurde. 4 Mädchen und 3 Knaben kamen zur Welt.

Lina Senn sang schon in jungen Jahren im Gemischten Chor. Durch die Geburt ihrer Kinder konnte sie während einigen Jahren in diesem Verein nicht mehr aktiv mitwirken. Als die Kinder aber grösser waren, wurde sie wieder ein aktives, treues Mitglied.

Lina pflegt heute noch ihren Garten und ihre Blumen. Sie strickt auch ab und zu und löst leichenshaftlich gerne Kreuzworträtsel. Zusammen mit ihrem Gatten reist sie sehr gerne.

Liebe Lina, Deine ehemaligen Sängerkameraden sowie die Dorfzünftig wünschen Dir viel Glück, gute Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise Deiner Familie. M. Berner

Zum 80. Geburtstag

Am 1. September kann Walter Schärli-Wernli, wohnhaft an der Eichgasse in Biberstein, seinen 80. Geburtstag feiern.

Der Jubilar kam in Suhr zur Welt, zusammen mit seinem Zwillingbruder. Seine Eltern zügelten aber bald darauf nach Biberstein, wo die beiden Brüder auch die Schule besuchten. Nach Beendigung der Schulzeit absolvierte Walter

Schärli eine Lehre als Maler. Er arbeitete nach der Lehrzeit noch einige Jahre im Lehrgeschäft. Später wechselte er dann zur Firma Maurer AG in Buchs, wo er bis zu seiner Pensionierung blieb.

Der Jubilar ist bereits seit über 50 Jahren mit Emma Schärli-Wernli verheiratet.

Herr Schärli ist ein grosser Naturfreund. Viele Spaziergänge führen ihn in Wald und Feld. Auch hilft er seiner Gattin gerne im Garten und ums Haus. Er sorgt auch immer für tadellose Ordnung in der Eichgasse, schaufelt im Winter Schnee, auch bei den Nachbarn.

Lieber Herr Schärli, zu Ihrem 80. Geburtstag gratulieren wir Ihnen ganz herzlich und wünschen Ihnen Glück und Gesundheit für die Zukunft.

Spindle am oberen Dorfplatz

Herbst- und Winterfarben sind neu eingetroffen. Lassen Sie sich vom schönen Material inspirieren.

NEU!

Jeden Montagnachmittag Strick- und Spinnkurse.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag 09.00 - 11.30
und 13.30 - 18.30

B. Peter

Tel. 37 16 61

DO. 10.9. / Fr. 11.9. / Sa. 12.9.
je von 15.00 - 21.00

im Schloss Biberstein
(Halle, Rittersaal, kleiner Saal)

Bauern- und Nomadenteppiche

(aus Anatolien, Afghanistan, dem Kaukasus, Persien)

zum grossen Teil semi-alt und alt.

Ausstellung und Verkauf!
Eintritt frei!



Freitag, 28. August 1987

14 Uhr Zusammenkunft **Altersferien-Teilnehmer 1987 in Adelboden** im Unterrichtszimmer auf Kirchberg.

20.00 **Jugendgruppe**: Bibelabend bei Heinz Schmid, Bifangstr. 15, Rombach

Samstag, 29. August

Silbergruppe: Mithilfe beim Obstgarten-Bazar und Kuchen abliefern.

18.30-20.00 **Teenagerclub «Stelbruch»**: Leuenweg 7, Rombach. Hesch au e Lieblingsplatte? Bring si mit.

Sonntag, 30. August

9.00 **Singkreis Kirchberg**: Probe

10.00 **Familiengottesdienst zum Gemeindegottesdienst**: Pfr. Widmer/Pfr. Mühlemann. **Mitwirkung des Singkreises Kirchberg.** Kinderhort und Sonntagsschule.

Anschliessend Wanderung auf den Herzberg zum Gemeindegottesdienst. Kinderprogramm. Ende ca. 18 Uhr. Kirchenbus: Ihegi ab 9.30 Uhr. Rückfahrt nach dem Gottesdienst.

Mittwoch, 2. September

20.00 **Bazar-Bastelchorb** im Vereinszimmer der Turnhalle Biberstein.

Freitag, 4. September

20.00 **Jugendgruppe** bei Astrid Hächler, Auensteinerstr. 71, Biberstein.

Sonntag, 6. September

10.00 **Familiengottesdienst zum Erntedankfest** in der Turnhalle Biberstein (wegen Bauar-

beiten im Innern der Kirche): Pfr. Widmer **Mitwirkung der Sonntagsschüler.** Kirchenbus Rombach ab 9.40, Ihegi 9.48 h bis zur Turnhalle. Anschliessend Spiel-nachmittag. 16 Uhr Diaschau vom Sonntagsschullager. Ende 16.45 Uhr.

Donnerstag, 10. September

20.00 **Sonntagsschullehrer und Kirchenpflege**: Besprechung im Kirchgemeindehaus Stock.

Freitag, 11. September

Altersferien in Adelboden bis 19. September.

20.00 **Jugendgruppe**: Vorbereitung Schülertreff und Beisammensein.

Samstag, 12. September

18.15 **Familiengottesdienst und Abschied** von Vikar Max Hartmann. Kaffee.

Mütterberatung

durch Frau Helga Senglaub

NEU ab 1. Juni 1987!

jeden 1. **Montagnachmittag** im Monat von 14.00-15.30 Uhr im **Mehrzweckraum** der Turnhalle.

Gemeindekanzlei Biberstein

Vereinsnachrichten

Schützengesellschaft Biberstein

Sonntag, 9. September, ab 9.00 Uhr **Endschies-sen.**

REDAKTIONSSCHLUSS:

Für nächste Nummer: Freitag, 4. September 87
Nächste Nummer erscheint am 11. Sept. 1987

Lipp AG, Baugeschäft
Biberstein



Tel. 064 37 26 39

Für alle

- **Maurerarbeiten**
- **Umgebungsarbeiten** (Verbundsteine, Pflästerungen usw.)
- **Kleinmengen-Transporte**

N.B. empfehlen wir uns bei **Umbauarbeiten** für fachgerechte Gips- und Plattenarbeiten

Herausgeber:
Verein «Eusi Dorfzeitung»
5023 Biberstein

Redaktionskommission:
Dr. R. Schläpfer Tel. 37 25 88
J. Schmid Tel. 37 27 27
Frau M. Berner Tel. 37 17 12

Redaktor:
Dr. Hansjörg Frischknecht
Juraweidstrasse
5023 Biberstein Tel. 37 20 24

Inseratenannahme,
Verlag, Druck:
Logos Druck AG
Tel. 37 21 71